



GEMEINDE ASCHEBERG  
Ascheberg · Herbern · Davensberg

## **Haushaltsrede des Bürgermeisters zum Budgetentwurf 2022 in der Ratssitzung am 05.10.2021**

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist bereits ein Jahr her, dass ich hier meinen ersten Haushalt eingebracht habe. In den letzten 12 Monaten sind wir bereits ein großes Stück vorangekommen und werden auch im nächsten Jahr weiter mit voller Kraft unsere zukunftsweisenden Projekte umsetzen.

Insbesondere durch eine sehr leistungsfähige Wirtschaft sind wir weiterhin finanzstark. Aber es geht nicht allen Kommunen gleich gut. Daher werden unsere starken Schultern nun mehr tragen müssen.

An zwei Stellen wirkt sich dies im Haushalt besonders aus:

1. Im nächsten Jahr müssen wir 1,6 Mio. Euro mehr Kreisumlage und Jugendamtumlage zahlen und die regelmäßige Erstattung von 400.000 Euro wird ausbleiben.
2. Durch unsere starke Finanzkraft bekommen wir keine Schlüsselzuweisungen mehr. Die Gemeinde ist abundant. Damit sind wir von einer wichtigen Säule der Finanzierung abgeschnitten, die uns in der Vergangenheit Spielräume eröffnet hat.

Aufgrund dieser beiden Punkte haben wir bereits ein Defizit von 2,1 Mio. Euro zu verbuchen.

Dennoch sind wir in der Lage, unsere zukunftsweisenden Projekte gut umsetzen zu können.

### **Investitionen in die Infrastruktur**

Wir werden mit den Bauarbeiten für die Feuerwehr Herbern im kommenden Jahr starten und dabei auch für den Katastrophenschutz vorsorgen. Denn auch bei uns kann es Situationen geben, für die wir uns gemeinsam mit den anderen Kommunen im Kreis Coesfeld noch besser vorbereiten wollen, z.B. durch die Anschaffung von Notstromaggregaten für den Fall eines flächendeckenden Stromausfalls.

Die Baugenehmigungen für den HIT und Aldi liegen vor. Wir werden mit den Bauarbeiten für den Eschenplatz starten und der Rossmann wird ebenfalls kommen.

Außerdem werden wir mit der Sandstraße als 2. Projekt aus dem ISEK beginnen und die Bürgerinnen und Bürger hierbei intensiv beteiligen.

### **Investitionen in Bildung**

Große Investitionen stehen im Bereich Bildung an.

Auch im nächsten Jahr wird es nicht ohne weitere Kita-Plätze gehen. Dieses Mal werden wir in Davensberg neue Plätze schaffen müssen. Daran arbeiten wir bereits mit Hochdruck, um weiterhin allen Eltern verlässlich einen Kitaplatz anbieten zu können. Der Betrag von 400.000 Euro für diese Investition ist im Haushaltsplanentwurf aber noch nicht enthalten, sondern wird über die Änderungsliste ergänzt.

Nachdem der Bundestag und Bundesrat das Recht auf einen OGS-Betreuungsplatz für 2026 beschlossen haben, müssen wir auch schon jetzt die notwendigen Schritte für neue Räume einleiten. In diesem Jahr haben wir bereits mit den ersten Planungen für die Grundschulen in Ascheberg und Herbern begonnen.

Für die Profilschule stehen alle Planer bereit, um die beiden Standorte in den nächsten Jahren zum Profilschul-Campus in Ascheberg zusammenzuführen.

### **Investitionen in Mobilität**

Wir investieren in neue Radwege und werden auf Grundlage des Mobilitätskonzepts, das gerade erstellt wird, in den nächsten Jahren erste Maßnahmen umsetzen.

### **Klimaschutz**

Erstmals enthält dieser Haushalt einen Anhang, in dem Produkte separat aufgeführt sind, die sich positiv auf den Umwelt-, Arten- und Klimaschutz auswirken. Ich freue mich, dass unser Team dabei nun Unterstützung bekommen hat, denn in diesen Tagen hat unser neuer Klimaschutzmanager Herr Lohmüller seine Arbeit aufgenommen. Er wird sich ab sofort um Themen wie eine mögliche Photovoltaik-Förderung, den Ausbau der Windkraft und weitere Projekte kümmern.

### **Steuern**

Das Land NRW hat die Berechnungsgrundlage für die fiktiven Steuerhebesätze verändert. Erstmals wird nun zwischen den kreisangehörigen Städten und Gemeinden und den kreisfreien Städten mit unterschiedlichen fiktiven Steuersätzen gerechnet. Während die Grundsteuer A und B für die kreisangehörigen Kommunen deutlich steigen, sinkt der Hebesatz für die Gewerbesteuer geringfügig. Die Veränderungen des Landes NRW reichen wir weiter, aber bleiben für unsere Bürgerinnen und Bürger weiterhin **unter** den fiktiven Hebesätzen, so dass der Hebesatz der Grundsteuer A 237 von Hundert und der Hebesatz der Grundsteuer B 459 von Hundert beträgt. Somit belasten wir sie weiterhin weniger als andere Kommunen.

Die fiktiven Hebesätze für das Gewerbe sinken. Auch diese Anpassung reichen wir an die Unternehmen durch. Damit senden wir ein klares Signal an die Unternehmen, dass wir auch weiterhin ein verlässlicher Partner der Wirtschaft sind. Wir möchten den Hebesatz, wie schon in 2021, weiterhin **unter** dem fiktiven Satz einordnen und ihn um 4 Prozentpunkte auf 411 von Hundert reduzieren.

Wir möchten weiterhin Stabilität und Verlässlichkeit garantieren.

Wie bereits im letzten Haushalt erwähnt, gilt auch heute noch: Aktuell können wir uns Steuersätze **unter** den fiktiven Hebesätzen **noch** leisten.

Bevor ich auf einige Zahlen des **kommenden** Haushalts 2022 eingehe, noch ein kurzer Situationsbericht für das **Haushaltsjahr 2021**:

Insgesamt haben wir im Haushalt 2021 mit einem Defizit von rund 663.000 Euro gerechnet. Wegen höherer Gewerbesteuerereinnahmen rechnen wir nun aber damit, den Haushalt 2021 leicht positiv abschließen zu können.

Für das Haushaltsjahr 2022 heißt das, dass wir stark sind, aber dass es neben dem Licht auch Schatten gibt. Weil wir im nächsten Jahr mehr schultern müssen, werden wir uns dann in erster Linie darauf konzentrieren müssen, unsere ambitionierten Planungen konsequent **umzusetzen**. Uns bleiben kaum noch Spielräume, um **neue** Projekte zu starten. Im Fokus wird somit die **Umsetzung** der bereits angestoßenen, zukunftsweisenden Pläne stehen.

## 1. Haushaltsausgleich

Wir können in diesem Jahr erneut keinen originär ausgeglichenen Haushalt für das Jahr 2022 vorlegen. Leider schließen wir mit einem satten Minus von über 3,4 Mio. €.

Der Gesamtergebnisplan weist dabei **Erträge** von 35.684.925 € auf. Die **Gesamtaufwendungen** belaufen sich auf 39.174.938 €. Hierdurch ergibt sich ein **Fehlbetrag in Höhe von 3.490.013 €**. Der Haushaltsplanentwurf sieht demnach vor, die Ausgleichsrücklage in dieser Höhe in Anspruch zu nehmen.

## 2. Erträge/ Einzahlungen

Zu den wichtigsten Erträgen bzw. Einzahlungen zählen die Steuern und Schlüsselzuweisungen.

### a) Steuern

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für 2022 aufgrund der Mai-Steuerschätzung ein Betrag in Höhe von 8,1 Mio. € erwartet. Dieses bedeutet planerisch gegenüber dem Jahr 2021 eine **Erhöhung** des Ansatzes um 100.000 €.

Bei der **Gewerbesteuereinnahme** erwarten wir eine **Steigerung**, so dass wir für das Jahr 2022 von Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 9,0 Mio. € ausgehen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dieser Wert eine merkliche Steigerung um 1,0 Mio. €. Diese spiegelt die Entwicklung des Jahres 2021 wider, indem wir die geplante Gewerbesteuereinnahme von 8,0 Mio. € voraussichtlich deutlich übertreffen werden.

### **b) Schlüsselzuweisungen**

Entgegen des Landestrends haben wir durch verhältnismäßig gute Einnahmen im Referenzzeitraum eine starke Steuerkraft, so dass die Gemeinde Ascheberg im Jahr 2022 **keine** Schlüsselzuweisungen des Landes erhalten wird.

Die Investitionspauschale, die Schulpauschale und die Sportpauschale werden unabhängig von der jeweiligen Steuerkraft errechnet. Die im Etatentwurf 2022 ausgewiesenen Haushaltsansätze sind nach den Vorgaben der Berechnungen des Arbeitskreises GFG 2022 entsprechend eingeplant worden und liegen **leicht über** dem Niveau der Vorjahre.

### **c) Sonstige ordentliche Erträge**

Wir erwarten geringere Konzessionsabgaben in Höhe von 540.000 Euro. Auch die Erträge aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden sind geringer, als im Haushaltsjahr 2021. Insgesamt rechnen wir im kommenden Jahr mit einem Minderertrag von rund 450.000 € bei den sonstigen Erträgen. Gleichwohl werden sonstige ordentliche Erträge in Höhe von 4,5 Mio. € im Haushalt eingeplant.

## **3. Aufwand/ Auszahlungen**

Nach den Erträgen und Einzahlungen komme ich nun zu den bedeutsamsten Aufwendungen und Auszahlungen.

### **a) Kreisumlage**

Der Landrat des Kreises Coesfeld wird am 27.10.2021 seinen Etatentwurf für das Haushaltsjahr 2022 in den Kreistag einbringen. Nach ersten Informationen des Kreises, werden folgende Hebesätze zu erwarten sein:

Allgemeine Umlage	29,60 %
Jugendamtsumlage	22,45 %

Gegenüber dem Jahr 2021 bleibt der Hebesatz der allgemeinen Umlage konstant, der Hebesatz der Mehrbelastung Jugendamtsumlage steigt jedoch um 1,51 %-Punkte.

Zudem ist erstmalig seit Jahren eine Nachzahlung aufgrund der Abrechnung der Jugendamtsumlage des Vorvorjahres, also des Jahres 2020, in Höhe von 450.000 € an den Kreis zu leisten.

In Zahlen ausgedrückt bedeutet das für unsere Gemeinde für das Haushaltsjahr 2022 folgende Zahlungsverpflichtung:

a) allgemeine Kreisumlage	=	6.520.000 €
b) Jugendamtsumlage	=	4.950.000 €
c) Nachzahlung Mehrbelastung	=	450.000 €
Gesamtbetrag	=	11.920.000 €

Das ist eine Steigerung von über 1,6 Mio. € im Vergleich zum Jahr 2021, die wir als Gemeinde an den Kreis zu zahlen haben. Außerdem konnten wir in der Vergangenheit Erstattungen in Höhe von 400.000 € im Bereich Jugendamtsumlage einplanen, so dass eine Gesamtverschlechterung von rd. 2 Mio. € für das Haushaltsjahr 2022 veranschlagt ist.

Es bleibt abzuwarten, ob sich bei den Hebesätzen der Kreisumlagen noch Veränderungen nach unten ergeben werden. Endgültig verabschiedet wird der Etatentwurf in der Kreistagssitzung am 14.12.2021, also zeitgleich mit unserer Beschlussfassung. Sollten sich noch Veränderungen in den Etatberatungen ergeben, so können diese gegebenenfalls noch berücksichtigt und in unsere Veränderungsliste aufgenommen werden.

## **b) Transferaufwendungen**

Die freiwilligen Aufwendungen wie Vereinszuschüsse werden wir im Haushalt weiterhin zur Verfügung stellen, um den Vereinen einen Neustart ihrer Aktivitäten nach der Corona-Pandemie zu ermöglichen. Trotz der schwierigen Umstände haben unsere Vereine immer geschaut, welche Chancen und Möglichkeiten sie nutzen konnten. Im Rahmen der Modellregion konnten zum Beispiel schon früh wieder Schwimmsicherheitskurse und ein modellhaftes Reitturnier durchgeführt werden. Ich bin froh, dass viele unserer Vereine so gut durch diese Krise gekommen sind. Dafür möchte ich den Ehrenamtlichen in den Vereinen ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

## **c) Personalaufwendungen**

Die Personalaufwendungen 2022 betragen insgesamt 7,77 Mio. € und lagen zuvor bei 7,55 Mio. €. Diese leichte Steigerung basiert auf der Einrichtung einer neuen Fachgruppenleitung „Bildung und Mobilität“, der quartalsweisen Doppelbesetzung der

Fachgruppenleitung „Öffentliche Ordnung“ sowie mehreren Höhergruppierungen von tariflichen Beschäftigten. Aktuell wird zudem ein Konzept erarbeitet, um die bereits vorhandene ½ Stelle des Klimaschutzmanagers aufzustocken.

#### **d) Auszahlungen für Investitionen**

Der Haushaltsplanentwurf 2022 sieht **erneute Rekordauszahlungen für Investitionen in Höhe von rd. 12,5 Mio. €** vor. Die Planungen für das Feuerwehrgerätehaus in Herbern und für die Erweiterung der Profilschule zum Profilschul-Campus in Ascheberg sind gemeinsam mit den Lenkungskreisen ein ganzes Stück vorangekommen. Auch die Platzgestaltung des Eschenplatzes wird nun umgesetzt. Der nächste Bauabschnitt, die Sandstraße, wird ebenfalls mit intensiver Bürgerbeteiligung starten.

Eine Liste **aller** im Etatentwurf 2022 enthaltenen Investitionsmaßnahmen können Sie dem Vorbericht ab Seite 38 entnehmen.

Zur Finanzierung der langfristigen und zukunftsweisenden Investitionsmaßnahmen wird im nächsten Jahr eine Kreditaufnahme von 7,5 Mio. € in Erwägung gezogen. Im Finanzplanungszeitraum sind Kreditaufnahmen in Höhe von insgesamt 17,5 Mio. € vorgesehen. Wobei wir, wie im vergangenen Jahr, alles daran setzen wollen, Fördermöglichkeiten zu nutzen, um die Kreditaufnahmen so gering wie möglich zu halten.

#### **Ausblick**

Wir werden die Steuern moderat anpassen, aber weiterhin unter den fiktiven Steuersätzen bleiben. Den Bürgerinnen und Bürgern wollen wir weiterhin **Kontinuität** und **Verlässlichkeit** bieten.

Unser Ortskern wird neue Formen annehmen. Aldi und Hit werden neue Supermärkte mitten in Ascheberg bauen. Mit Rossmann wird sich endlich auch ein Drogeriemarkt ansiedeln. Die nächsten Aufgaben warten bereits, wie beispielsweise die Neugestaltung der Sandstraße. Das Feuerwehrgerätehaus in Herbern wird weiter vorgebracht und neue Kita-Plätze in Davensberg geschaffen. In der Verwaltung wird die Digitalisierung mit der neuen Software d3 weiter vorgebracht. Das Thema Windkraft wird uns ebenfalls weiterhin begleiten.

Insgesamt legen wir mit diesem Haushalt ein Zahlenwerk vor, das die Entwicklung unserer drei Orte Davensberg, Ascheberg und Herbern weiter vorantreibt. Es bleibt allerdings festzuhalten, dass die Rahmenbedingungen schwieriger werden und für Wünsche und neue Projekte kaum noch Spielräume vorhanden sind.

Ich wünsche uns eine gute Beratung und engagierte Diskussion, die gerne auch intensiv geführt werden darf. Dabei muss es uns darum gehen, am 14. Dezember gemeinsam den Haushalt 2022 zu beschließen, so dass wir damit bereits zum Jahresende einen Fahrplan fürs nächste Jahr verabschieden können.